

Leserbrief von Priska Müller, Landrätin und GPK Glarus Nord

Umsetzungstarker Gemeindepräsident – denn Leistungen bringen Glarus Nord vorwärts

Am Mittwoch konnten wir Stimmberechtigte in der Zeitung die Selbsteinschätzungen beider Kandidaten fürs Gemeindepräsidium Glarus Nord lesen. Und obwohl ich Schwitter und Staub seit Jahren gut kenne, war ich doch erstaunt. Fritz Staub bezeichnete sich als zielstrebigere Mensch mit Visionen und deshalb sei seine grösste Schwäche, manchmal etwas Ungeduld. Besser als sein Vorgänger will er die Finanzen im Griff haben, da er die Organisation und Führung stärken könne. Wow, das tönt echt gut. Aber wieso er das kürzlich neu geschaffene Ressort Finanzen nicht übernommen hat und im kleinsten Ressort Gesundheit, Jugend & Kultur blieb, bleibt offen. Schwitter hat in seiner Gemeinderatszeit die Feuerwehren erfolgreich zusammengeführt und das Grossprojekt im Alters- und Pflegeheim Letz als VRP gestartet und auch nach seiner Amtszeit geleitet und plangemäss umgesetzt.

Als langjährige Landratskollegin kenne ich die Denk- und Arbeitsweise von beiden und rate Ihnen, nicht nur die Wahlversprechen anzuschauen, sondern auch ihre tatsächlichen Leistungen. Führungsstärke, Zielstrebigkeit und Visionen sind auch mir wichtig. Wie Fritz Staub schreibt, ist er im Landrat Präsident der Kommission Finanzen und Steuern. In dieser Aufgabe muss man wie als Gemeindepräsident die Mehrheitsmeinung des gesamten Rates vertreten können, selbst wenn man anderer Meinung ist. So staunte ich schon, dass Fritz Staub 2023 als zuständiger Präsident beim wichtigen innerkantonalen Finanzausgleich auf der Landsgemeindebühne fehlte und 2021 beim öV Gesetz die Landratsmeinung recht unklar gegen den Antrag der SVP vertrat. Fritz Staub betont stolz, dass er die Richtplanung als Kommissionspräsident durchgezogen hat. Das stimmt. Als Kommissionsmitglied staunte ich aber, dass dieses komplexe Geschäft, das vom Landrat abschliessend beraten wird, man zuerst tatsächlich ohne Unterlagen im Landrat behandeln wollte. Damit wären nämlich die Anträge aus dem Kommissionsbericht unverständlich gewesen. Dass aber Beratungsbedarf da war, beweist die lange Liste mit Vorbehalten bei der Genehmigung beim Bund (v.a. rechtliche Mängel). Ruedi Schwitter leitet seit zwei Jahren die Finanzaufsichtskommission. Die Kommissionsberichte sind nachvollziehbar und seine Voten im Landrat klar. Natürlich sind dies nur einige Erfahrungen von den beiden in öffentlichen Führungsrollen. Und ich überlasse es Ihnen selbst zu beurteilen, wie Sie die Leistungen gewichten. Aber klar ist, unsere Gemeinde bringen Taten und nicht Wahlversprechen vorwärts.

Niederurnen, 20.6.2024